Satzung über die Ordnung auf dem Friedhof der Gemeinde Heist (Friedhofsordnung)

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein nach Beschluss durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Heist vom 12.12.2016 wird folgende Satzung über die Ordnung auf dem Friedhof der Gemeinde Heist erlassen:

I. Eigentum, Verwaltung, Zweckbestimmung

§ 1

Die Gemeinde Heist ist Eigentümerin des 1907 angelegten und 1933 umgestalteten Friedhofes. Der Gemeindefriedhof liegt östlich der Bundesstraße 431 Uetersen-Wedel. Er umfasst das Flurstück 109/28 der Flur 3.

§ 2

Die Verwaltung und Beaufsichtigung des Friedhofes und des Beerdigungswesens (Friedhofsverwaltung) obliegt dem Bürgermeister. Der Ausschuss für Kleingarten, Friedhof und Wegeschau steht dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung beratend zur Seite.

§ 3

(1) Die Friedhofsverwaltung führt Auflistungen über den Erwerb von Nutzungsrechten an Grabstätten, ihre Belegung, die Beisetzungen und über die Nutzungsberechtigten mithilfe einer Friedhofsverwaltungssoftware.

(2) Die zeichnerischen Unterlagen - Gesamtplan, Belegungspläne, Grabdenkmalentwürfe - sind zu verwahren.

§ 4

(1) Der Friedhof dient mit Ausnahme des anonymen Urnenfeldes der Beisetzung aller in der Gemeinde Heist Verstorbenen sowie derjenigen, die ein Anrecht auf Benutzung eines Familiengrabes haben. Das anonyme Urnenfeld dient nur zur Beisetzung von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Heist.

(2) Für andere Personen bedarf es der besonderen Erlaubnis der Friedhofsverwaltung.

II. Ordnungsvorschriften

§ 5

Der Friedhof ist während der von der Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten für den Besuch geöffnet. Die Besuchszeiten werden an den Eingängen bekanntgegeben.

§ 6

(1) Die Besucher haben sich ruhig und der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Kinder unter 12 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung Erwachsener betreten.

(2) Den Weisungen der mit der Aufsicht betrauten Personen ist Folge zu leisten. Personen können vom Friedhof verwiesen werden, wenn die Ruhe des Friedhofes oder die Würde des Ortes beeinträchtigt werden.

(3) Nicht gestattet sind insbesondere:

- a) das Mitbringen von Tieren mit Ausnahme von Führhunden für Blinde,
- b) ein störender Aufenthalt unbeteiligter Zuschauer bei Bestattungsfeierlichkeiten und entwürdigende Kundgebungen u. Ä.,
- c) das Verteilen von Druckschriften ohne Genehmigung,
- d) das Feilbieten von Waren sowie das Anbieten gewerblicher Dienste,
- e) das Einsammeln von Gaben,
- f) das Ablegen von Abraum und Müll außerhalb der hierfür vorgesehenen Plätze
- g) jede sonstige Verunreinigung der Wege und Grabstätten,
- h) das Abreißen oder Mitnehmen von Grabschmuck,
- i) Wasserentnahme zu anderen Zwecken als zur Grabpflege,
- j) Das Betreten des Friedhofes ist ab Einbruch der Dunkelheit untersagt.

§ 7

(1) Das Rad fahren innerhalb des Friedhofes ist untersagt. Räder dürfen nur an den vorgesehenen Plätzen abgestellt werden.

(2) Der Friedhof darf von Fahrzeugen nur zum Herbeischaffen von Denkmälern, Erde, Dünger u. dergl. und nur wochentags außer sonnabends und den Vortagen von Festtagen benutzt werden. Die Friedhofsverwaltung hat dazu ihre Genehmigung zu erteilen und bestimmt, welche Wege zu benutzen sind.

§ 8

Gewerbliche Arbeiten an den Grabstellen dürfen nur nach vorheriger Anmeldung bei der Friedhofsverwaltung ausgeführt werden.

III. Gebührenpflicht

§ 9

(1) Für die Benutzung und die Unterhaltung des Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie für die Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren erhoben, die von der Gemeindevertretung in einer besonderen Gebührensatzung festgesetzt werden.

(2) Für die Zahlung der Gebühren ist der jeweilige Nutzungsberechtigte zuständig. Damit die Einnahme der Friedhofsunterhaltungsgebühr sowie die Pflege der jeweiligen Grabstelle sichergestellt ist, soll der Erwerber bereits bei der Erstvergabe eines Grabes für den Fall seines Ablebens einen Nachfolger aus dem Familienkreis im Nutzungsrecht bestimmen und ihm das Nutzungsrecht durch einen Vertrag übertragen, der erst im Zeitpunkt des Todes des Übertragenden wirksam wird.

Wird bis zu seinem Ableben keine derartige Regelung getroffen, geht das Nutzungsrecht in nachstehender Reihenfolge auf die Angehörigen des verstorbenen Nutzungsberechtigten über:

- a) auf den überlebenden Ehegatten, und zwar auch dann, wenn Kinder aus früheren Ehen vorhanden sind,
- b) auf die ehelichen und unehelichen Kinder,
- c) auf die Adoptiv- und Stiefkinder,
- d) auf die Enkel in der Reihenfolge der Berechtigung ihrer Väter oder Mütter,
- e) auf die Eltern
- f) auf die vollbürtigen Geschwister,
- g) auf die Stiefgeschwister,

Innerhalb der einzelnen Gruppen b) bis d) und f) wird der Älteste Nutzungsberechtigter.

(3) Jeder Rechtsnachfolger hat das Nutzungsrecht unverzüglich nach Erwerb auf sich umschreiben zu lassen.

(4) Absatz 1 gilt im Falle des Absatzes 2 entsprechend.

IV. Allgemeine Bestattungsvorschriften

§ 10

(1) Die Bestattungstermine sind wie folgt festgesetzt:

Erdbeisetzungen:

Montag – Donnerstag, bis 14.00 Uhr
Freitag, bis 11.00 Uhr

Urnenbeisetzungen:

Montag – Donnerstag, bis 15.00 Uhr
Freitag bis 12.00 Uhr

(2) Die vom Standesbeamten ausgestellte Bescheinigung über die Eintragung des Sterbefalles (Beerdigungsschein) ist bei der Friedhofsverwaltung einzureichen. Sie füllt die Begräbnisliste aus und vereinbart Tag und Stunde der Beerdigung. Zu den Grabpapieren wird ein Lageplan beigelegt. An Sonn- und Feiertagen sollen keine Beerdigungen stattfinden.

(3) In die Begräbnisliste wird auch die Beisetzung von Urnen eingetragen. Bei der Anmeldung für Urnenbeisetzungen ist neben der Sterbeurkunde die Bescheinigung über die Einäscherung vorzulegen. Die Beisetzung hat die Friedhofsverwaltung der Ordnungsbehörde des Einäscherungsortes anzuzeigen.

§ 11

Die Gräber werden von den zust. Personen ausgeworfen und geschlossen. Die Tiefe des Grabens bis zur Oberkante des Sarges beträgt mindestens 0,90 Meter. Aschenurnen werden nur unterirdisch in Tiefe von 65 cm beigesetzt.

§ 12

(1) Die **Ruhefrist** bis zur Wiederbelegung beträgt **30 Jahre**; auf dem **anonymen Urnenfeld** beträgt die Frist bis zur Wiederbelegung **25 Jahre**.

(2) Nach Ablauf der Ruhefrist noch vorhandene Aschenurnenreste und Reste einer früheren Bestattung werden auf dem Boden der Grabstätte eingegraben.

(3) In einem Grab darf jeweils nur eine Leiche beigesetzt werden. Es ist jedoch gestattet, eine Mutter mit einem Kind unter einem Jahr oder zwei gleichzeitig verstorbene Geschwister unter 5 Jahren in einem Sarge zu bestatten.

§ 13

(1) Kriegsgräber werden dauernd erhalten. Die Friedhofsverwaltung ist verpflichtet, die Gräber zugänglich zu erhalten und dem Land zu gestatten, auf ihre Instandsetzung und Pflege einzuwirken.

(2) Als Kriegsgräber gelten die im § 1 des Kriegsgräbergesetzes vom 27. Mai 1952 (BGBl. I. S. 320) aufgeführten Gräber.

§ 14

(1) Abgesehen von einer gerichtlich angeordneten Ausgrabung dürfen Leichen nur ausnahmsweise und mit Genehmigung der Friedhofsverwaltung umgebettet werden. Beizubringen ist in allen Fällen die Genehmigung des örtlichen Ordnungsamtes. Umbettungen aus einem Reihengrab in ein anderes Reihengrab sind jedoch unzulässig. Dem Antrag auf Erteilung einer Genehmigung zur Umbettung ist der Nachweis beizufügen, dass eine andere Grabstätte zur Verfügung steht.

(2) Die Friedhofsverwaltung kann dem Antrag, eine Urne umzubetten, nur einmal innerhalb von 10 Jahren nach der ersten Beisetzung zustimmen.

V. Grabstätten

§ 15

Sämtliche Grabstätten bleiben im Eigentum der Gemeinde Heist. Mit der Überlassung einer Grabstätte und der Zahlung der festgesetzten Gebühren wird dem Nutzungsberechtigten nur das Recht verliehen, die Grabstätte nach Maßgabe dieser Friedhofsordnung zu nutzen.

Die Gräber werden eingeteilt in:

- a) Reihengräber
- b) Reihengräber für Särge im Rasen (Rasengräber)
- c) Familiengräber
- d) Urnengräber im Rasenfeld
- e) anonyme Urnengräber
- f) Urnenreihengräber
- g) Baumbestattung für Urnen

a) Reihengräber

(1) Reihengräber sind Gräber, die nur der Reihe nach belegt und für die Dauer der Ruhefrist überlassen werden.

(2) Je Reihengrab ist die Beisetzung von einem Sarg sowie zusätzlich bis zu 3 Urnen zulässig.

(3) Die Reihengräber haben folgende Ausmaße:

Länge	300 cm
Breite	100 cm
Abstand	30 cm

(4) Die Ruhefrist der Reihengräber kann gegen Zahlung der festgesetzten Gebühr verlängert werden.

b) Reihengräber für Särge im Rasen (Rasengräber)

(1) In einer besonders ausgewiesenen Fläche ist die Beisetzung für Särge im Rasenfeld vorgesehen. Sie werden für die Dauer der Ruhefrist überlassen.

(2) Je Reihengrab im Rasenfeld ist die Beisetzung von einem Sarg sowie zusätzlich bis zu 3 Urnen zulässig.

(3) Die Rasengräber haben folgende Ausmaße:

Länge	300 cm
Breite	100 cm

(4) Die Ruhefrist der Rasengräber kann gegen Zahlung der festgesetzten Gebühr verlängert werden.

(5) Die Fläche der Rasengräber wird von der Gemeinde in einer schlichten Weise einheitlich angelegt und unterhalten.

Die Rasengräber sind von den Nutzungsberechtigten jeweils mit einer beschrifteten Grabplatte im Format bis max. 60 x 40 cm zu versehen, die ebenerdig auf dem Reihengrab einzulassen ist.

(6) Die Rasenfläche muss übermähar sein. Die Aufstellung von Grabmalen, Denkmälern, Gedenksteinen und Vornahme von Bepflanzungen u.ä. auf den Gräbern ist nicht zulässig. Grabschmuck darf weder auf der Grabplatte noch auf den Rasenflächen abgelegt werden.

c) Familiengräber

(1) Familiengräber sind Gräber, die für die Bestattung von Angehörigen einer Familie für die Dauer von 30 Jahren zur Nutzung überlassen werden; die Nutzungsdauer beginnt am Tage des Erwerbs.

Nach Ablauf der Nutzungsdauer kann das Nutzungsrecht grundsätzlich nur auf Antrag und für das gesamte Familiengrab gegen Zahlung einer Gebühr nach der Friedhofsgebührensatzung in der jeweiligen Fassung erneuert werden.

(2) Die Familiengräber werden in lfd. Reihenfolge abgegeben. Wird eine Reihe zur Auswahl gestellt, so erhöht sich die Gebühr für den Erwerb um 25 %.

(3) Die Nutzungsrechte am Familiengrab werden erst durch Zahlung der festgesetzten Gebühr erworben.

(4) Je Grabstelle eines Familiengrabes ist die Beisetzung von einem Sarg sowie zusätzlich bis zu 3 Urnen zulässig.

(5) Der Nutzungsberechtigte kann auf sein Recht an einem Familiengrab oder an Teilen eines Familiengrabes - mindestens an zwei Grabstellen - nach Ablauf der Ruhefrist für diese Gräber zu-gunsten der Friedhofsverwaltung unentgeltlich verzichten.

(6) Die Familiengräber werden in folgender Größe abgegeben:

- a) für 2 Grabstellen 2 m x 3 m
- b) für 4 Grabstellen 4 m x 3 m

- c) für 6 Grabstellen 6 m x 3 m
- d) für 8 Grabstellen 8 m x 3 m
- e) für 10 Grabstellen 10 m x 3 m

(7) Das Recht zur Beerdigung in Familiengräbern erlischt, sobald der Friedhof oder bestimmte Teile des Friedhofes, in denen die Familiengräber liegen, geschlossen werden. Entschädigungsansprüche gegen die Friedhofsverwaltung können nicht geltend gemacht werden. Die Pflege der Gräber kann weiterhin gestattet werden.

d) Urnengräber im Rasenfeld

(1) In einer gesondert ausgewiesenen Fläche ist die Beisetzung von Aschenurnen in Urnengräbern im Rasenfeld vorgesehen, die der Reihe nach belegt und für die Dauer der Ruhefrist überlassen werden.

(2) Die Urnengräber im Rasenfeld haben folgende Ausmaße:

Länge	100 cm
Breite	80 cm

(3) Auf dem separaten Urnengrabfeld ist je Urnengrab im Rasenfeld die Beisetzung von bis zu 2 Aschenurnen zulässig.

(4) Die Ruhefrist der Urnengräber im Rasenfeld kann gegen Zahlung der festgesetzten Gebühr verlängert werden.

(5) Die Fläche der Urnengräber im Rasenfeld wird von der Gemeinde in einer schlichten Weise einheitlich angelegt und unterhalten.

Die Urnengräber im Rasenfeld sind von den Nutzungsberechtigten jeweils mit einer beschrifteten Grabplatte im Format bis max. 60 x 40 cm zu versehen, die ebenerdig auf dem Urnengrab einzulassen ist.

(6) Die Rasenfläche muss übermähar sein. Die Aufstellung von Grabmalen, Denkmälern, Gedenksteinen und Vornahme von Bepflanzungen u.ä. auf den Urnengräbern ist nicht zulässig. Grabschmuck darf weder auf der Grabplatte noch auf den Rasenflächen abgelegt werden.

e) Anonyme Urnengrabstätten

In einer gesondert ausgewiesenen Fläche für anonyme Begräbnisse ist die Beisetzung von Aschen in anonymen Urnengrabstätten vorgesehen. Die Fläche wird von der Gemeinde in einer schlichten Weise einheitlich gestaltet und gepflegt.

f) Urnenreihengräber

(1) In einer gesondert ausgewiesenen Fläche ist die Beisetzung von Aschenurnen in Urnenreihengräbern vorgesehen, die der Reihe nach belegt und für die Dauer der Ruhefrist überlassen werden.

(2) Die Urnenreihengräber haben folgende Ausmaße:

Länge	130 cm
Breite	90 cm

(3) Auf den Urnenreihengräbern ist die Beisetzung von bis zu 3 Aschenurnen zulässig.

(4) Die Ruhefrist der Urnenreihengräber kann gegen Zahlung der festgesetzten Gebühr verlängert werden.

g) Baumbestattungen für Urnen

(1) Eine besonders ausgewiesenen Fläche ist für Baumbestattungen vorgesehen.

(2) Folgende Baumbestattungen für Urnen sind möglich/ eingerichtet:

a) Einzelgrabstätten

b) Paargrabstätten für 2 Urnen

a) Die Maße der Platten betragen: 30 x 20 x 12 cm

b) Die Maße der Platten betragen: 40 x 30 x 12 cm

(3) Es dürfen nur biologisch abbaubare Aschenkapseln und Überurnen verwendet werden.

(4) Grabstätten werden der Reihe nach einzeln für die Dauer der Nutzungszeit am Baum vergeben.

(5) Bei Baumbestattungen für Urnen kann der Nutzungsberechtigte mit Abstimmung der Friedhofsverwaltung auf dem Boden eine beschriftete Grabplatte im Format 30 x 20 x 12 cm setzen. Die Inschrift kann selbst bestimmt werden. Inschriften, die gegen die guten Sitten, die Würde der Verstorbenen oder die Friedhofssatzung verstoßen, sind nicht zulässig.

VI. Friedhofskapelle

§ 16

(1) Die Friedhofskapelle dient der Aufnahme Verstorbener bis zu ihrer Bestattung bzw. Überführung und steht für Trauerfeiern zur Verfügung.

(2) Die Leichen werden - soweit es der Raum gestattet - in die Kapelle auf Wunsch der Hinterbliebenen oder auf polizeiliche Anordnung aufgenommen.

(3) Die Särge werden vor dem Herausschaffen aus der Kapelle endgültig geschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen die Särge auf Wunsch von Angehörigen geöffnet bleiben.

(4) Die Friedhofsverwaltung kann den Sarg einer rasch verwesenden Leiche sofort endgültig schließen lassen. An übertragbaren Krankheiten Verstorbene dürfen nur in endgültig geschlossenen Särgen in die Kapelle gebracht werden.

(5) Die Friedhofsverwaltung haftet nicht für Verluste von Wertgegenständen, die den Verstorbenen belassen werden.

VII. Gemeinsame Bestimmungen über die Herstellung

Bepflanzung und Unterhaltung der Gräber

§ 17

Die Friedhofsverwaltung ist zuständig für die allgemeine Pflege und Unterhaltung des Friedhofes. Werden bei der Durchführung dieser Arbeiten einige Gräber vorübergehend in ihrem Aussehen beeinträchtigt, so erwächst den Nutzungsberechtigten kein Anspruch auf Entschädigung.

§ 18

(1) Die Reihengräber, Familiengräber und Urnenreihengräber müssen von den Nutzungsberechtigten in einer des Friedhofes würdigen Weise gärtnerisch angelegt und unterhalten werden.

(2) Reihengräber sind spätestens 3 Monate nach der Beisetzung, Familiengräber spätestens 3 Monate nach Erwerb der Nutzungsrechte bzw. nach einer Beisetzung würdig herzurichten.

§ 19

(1) Die auswärts wohnenden oder nach auswärts verziehenden Nutzungsberechtigten haben jede Veränderung ihres Wohnortes (auch Straße und Hausnummer) unverzüglich der Friedhofsverwaltung mitzuteilen.

(2) Ist eine Grabstätte vernachlässigt, wird der Nutzungsberechtigte unter Hinweis auf die Folgen von der Friedhofsverwaltung schriftlich aufgefordert, innerhalb von einem Monat seiner Pflicht zur Grabpflege nachzukommen. Ist der Benutzungsberechtigte oder sein Aufenthalt unbekannt, so geschieht die Erinnerung durch öffentliche Bekanntmachung.

(3) Bleibt die Erinnerung ohne Erfolg, erlischt das Nutzungsrecht und die Grabstätte wird eingeebnet. Die Einfriedigung, der Grabschmuck und Grabsteine gehen in das Eigentum der Friedhofsverwaltung über.

§ 20

(1) Grabhügel dürfen nicht über 20 cm hoch sein.

(2) Zur Bepflanzung der Grabstätten sind nur geeignete Gewächse zu verwenden, die auch die benachbarten Gräber nicht stören.

(3) Die Friedhofsverwaltung kann nach erfolgloser Aufforderung den Schnitt oder die Beseitigung stark wuchernder oder absterbender Bäume und Sträucher auf Kosten des Nutzungsberechtigten selbst vornehmen. Die auf den Grabstätten gepflanzten Bäume und Sträucher sowie die Denkmäler dürfen nur mit Genehmigung der Friedhofsverwaltung beseitigt werden.

§ 21

(1) Die Grabeinfassungen dürfen aus lebenden immergrünen Hecken und Steinkanten bestehen. In Randlagen des Friedhofs (Reihengräber und Friedhofserweiterungsgelände) dürfen auch Grabeinfassungen in Form von roten Rasenkantensteinen gesetzt werden.

a) Die Buchsbaumhecke an der Front der Gräber muss im Abstand von 2,75 m, gemessen von der Hinterkante des Nummernsteines gesetzt werden. Sie sind spätestens 1 Jahr nach Erwerb der Grabstätte nach Anweisung des Friedhofswärters anzupflanzen und jährlich bis zum 1. Dezember auf eine Höhe von 30 cm und eine Breite von 20 cm zurück zuschneiden.

b) Die Einfassung einer Grabstätte mit Steinkanten ist zulässig. Sie ist nach den anerkannten Regeln der Technik gegen Verkappen zu sichern. Die Errichtung von Grabeinfassungen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Dem Antrag auf eine Grabeinfassung ist der Grabeinfassungsentwurf mit Grundriss und Ansichten im Maßstab 1:10 beizufügen. Vor der Beantragung einer Grabeinfassung sind die besonderen Verhältnisse und Größen der Grabstätte vor Ort zu ermitteln. Die exakten Maße der Grabeinfassung sind im Einvernehmen mit der Friedhofsverwaltung zu bestimmen.

(2) Für Reihengräber gilt folgende Regelung:

a) Die Hecke an der Kopfseite der Gräber und die zur Grababgrenzung benötigten Platten werden durch die Friedhofsverwaltung gesetzt; die entstehenden Kosten hat der Nutzungsberechtigte zu ersetzen.

- b) Als Abgrenzung zwischen den Gräbern gilt die Mitte der von der Friedhofsverwaltung gesetzten Platten. Im Bereich der Abgrenzungsplatten darf keine Hecke als zusätzliche Grababgrenzung gepflanzt werden.

§ 22

- (1) Das Aufstellen von Konservendosen, Flaschen und dergl. zur Aufnahme von Blumen ist verboten. Verwelkte Blumen und Kränze sind von den Gräbern zu entfernen und zu entsorgen.
- (2) Das Niederlegen von Blumen auf dem anonymen Gräberfeld ist gestattet. Das Niederlegen von Kränzen und Gestecken ist nicht gestattet.
- (3) Kränze aus Drahtgeflecht und anderer künstlicher Grabschmuck - wie aus Emaille und Porzellan - dürfen nicht angebracht werden. Auf dem Gemeindefriedhof Heist sind nur umwelt-freundliche Kranzunterlagen und Grabschmuck zulässig.

§ 23

Jede Grabstätte wird mit einem Nummernstein versehen. Der Nummernstein darf von dem Nutzungsberechtigten nicht entfernt werden.

§ 24

- (1) Ein Grabstein oder Denkmal darf nur mit Genehmigung der Friedhofsverwaltung errichtet werden. Die Genehmigung ist vor Beginn der Herstellungsarbeiten unter Vorlage einer Zeichnung im Maßstab 1:10 einzuholen. Dem Gesuch sind genaue Angaben über Art und Bearbeitung des Werkstoffes sowie über Inhalt, Form und Anordnung der Schrift beizufügen.
- (2) Das Grabmal steht am Kopfende des Grabes oder liegt auf dem Grabe. Das liegende Grabmal kann das ganze Grab bedecken und den Hügel ersetzen. Es muss sich in das Gesamtbild des Friedhofes einordnen und muss den Größenverhältnissen der Grabstätte entsprechen. Jedes Grabmal muss entsprechend seiner Größe dauerhaft und fachmännisch gegründet sein.
- (3) Die Nutzungsberechtigten sind für alle Schäden haftbar, die infolge ihres erschuldens durch Umfallen der Grabmäler bzw. Abstürzen von Teilen derselben verursacht werden.
- (4) Nach Ablauf des Nutzungsrechts sind die Grabmale einschließlich des Sockels bzw. Fundamentes und sonstige bauliche Anlagen durch die Nutzungsberechtigte oder den Nutzungsberechtigten zu entfernen. Geschieht dies nicht innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Nutzungsrechts, so ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, die Grabstätte abzuräumen oder abräumen zu lassen. Den Nutzungsberechtigten steht eine Entschädigung für abgeräumte Grabmale oder sonstige bauliche Anlagen nicht zu.

Sofern Grabmale oder sonstige bauliche Anlagen von der Friedhofsverwaltung oder in ihrem Auftrag abgeräumt werden, kann die oder der Nutzungsberechtigte zur Übernahme der Kosten herangezogen werden.

§ 25

Es besteht die Möglichkeit, auf Antrag gegen Zahlung eines einmaligen Betrages die Grabpflege für die Dauer der Nutzungsberechtigung durch die Friedhofsverwaltung ausüben zu lassen (Grablegat). Dieses Legat wird auf Grund eines Mustervertrages zwischen dem Nutzungsberechtigten und der Friedhofsverwaltung begründet. Nähere Einzelheiten regelt der Grabpflegevertrag.

VIII. Schlussvorschriften

§ 26

Für Diebstähle auf dem Friedhof und für die Beschädigung der Grabstätten und ihrer Ausstattung durch Dritte oder durch Tiere haftet die Gemeinde Heist nicht.

§ 27

Bekanntmachungen der Friedhofsverwaltung werden ortsüblich veröffentlicht.

§ 28

(1) Diese Satzung tritt mit dem auf ihre Veröffentlichung folgenden Tage in Kraft.

(2) Mit dem gleichen Tage tritt die Friedhofsordnung vom 10. Oktober 1972 in der Fassung der 6. Nachtragssatzung vom 08.12.2014 außer Kraft.

Heist, den 13.12.2016

Gemeinde Heist
Der Bürgermeister

(Neumann)

**1. Nachtragssatzung
über die Ordnung auf dem Friedhof
der Gemeinde Heist (Friedhofsordnung)**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein und des Beschlusses der Gemeindevertretung Heist vom 25.09.2018 wird folgende 1. Nachtragssatzung erlassen:

Artikel I

§ 2 enthält folgende neue Fassung:

Die Verwaltung und Beaufsichtigung des Friedhofes und des Beerdigungswesens (Friedhofsverwaltung) obliegt dem Bürgermeister. Der Ausschuss für Umwelt, Straßen und öffentliche Flächen steht dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung beratend zur Seite.

Artikel II

§ 24 (3) erhält folgende neue Fassung:

(3) Erscheint die Standsicherheit des Grabmales gefährdet, sind die Nutzungsberechtigten verpflichtet, unverzüglich Abhilfe zu schaffen. Bei Gefahr im Vollzug kann die Gemeinde auf Kosten der Verantwortlichen Sicherungsmaßnahmen (z.B. Umlegen von Grabmalen, Absperrungen) treffen. Wird der ordnungswidrige Zustand trotz schriftlicher Aufforderung der Gemeinde nicht innerhalb einer jeweils festzusetzenden angemessenen Frist beseitigt, ist die Gemeinde berechtigt, dies auf Kosten der Verantwortlichen zu tun oder das Grabmal zu entfernen. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, diese Gegenstände aufzubewahren. Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder nicht ohne weiteres zu ermitteln, genügt eine öffentliche Bekanntmachung und ein 4-wöchiger Hinweis auf der Grabstätte. Die Nutzungsberechtigten sind für alle Schäden haftbar, die infolge ihres Verschuldens durch Umfallen der Grabmäler bzw. Abstürzen von Teilen derselben verursacht werden.

Artikel III

Die 1. Nachtragssatzung tritt mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tage in Kraft.

Heist, den 25.09.2018

Gemeinde Heist
Der Bürgermeister

Neumann

Gemeinde Heist **Arbeitsgruppe Friedhofsplanun** **Prioritätenliste**

Bereich bauliche Instandhaltung und Erneuerung

Stand 29.10.2018

Pos.	Anlagenteil	Lösungsvorschlag	Kosten	Priorität / Jahr	Bemerkung	Bearbeitungsvermerke / erledigt
1	Mittelweg zwischen den Gräbern	Wegbefestigung		Dezember	Fremdvergabe	erneute Beratung im Fachausschuss unter Berücksichtigung der verfügbaren Haushaltsmittel - <i>wird erledigt</i>
2	Stromsäulen f. schneiden der Hecken	3 Säulen entsprechend verteilt	1.500,00 €	47/48 KW	Fremdvergabe	erneute Beratung im Fachausschuss unter Berücksichtigung der verfügbaren Haushaltsmittel - gemeinsam mit Pos. 1 - <i>wird erledigt</i>
3	anonyme Grabstellen / Parkplatz Heideweg	Steine entfernen, die Abschlusskante mit winterharter heide weiß/rot bepflanzen, Granitsteine als Treppe beim Parkplatz Heideweg verbauen	3.500,00 €	Dezember	Fremdvergabe / Bepflanzung durch den Bauhof	erneute Beratung im Fachausschuss unter Berücksichtigung der verfügbaren Haushaltsmittel - <i>wird erledigt</i>
4	Einfriedigung am anonymen Urnengrabfeld	Erweiterung Stabmattenzaun	3.867,50 €		Fremdvergabe	Planung - <i>wird erledigt</i>
5	Parkplatz Heideweg	weitere Parkplätze durch Entfernen der Brennesseln		46/47 KW	Fremdvergabe	Planung - <i>wird erledigt</i>
6	Flächen aufgegebener Grabstellen	Rasen säen bzw. Büsche pflanzen			Ausführung durch Bauhof möglich	Ausführung regelmäßig bei Bedarf
7	Bereich Abfallkörbe und Wasserstellen am linken Seitenweg	Bereiche pflastern	1.000,00 €		Unterhaltungsarbeit (Ausführung durch Bauhof möglich)	Planung
8	Einzelgräber: Abschluss zum linken Seitenweg	Entfernen der Hecken am Weg, Erweiterung der Steinabgrenzung von Urnenfeld bis zur Kapelle			Unterhaltungsarbeit Ausführung durch Bauhof	Ausführung Bauhof

9	Kapelle	Grabstellen - Hinweis an der Kapelle auf den neuesten Stand bringen				Frau Heppner bitten, ihre Unterlagen zur Verfügung zu stellen	Aktualisierung
10	Urnengräber im Rasenfeld	eine weitere Reihe hinter den bisher vorhandenen Urnengräbern herrichten				Ausführung Bauhof Heist	Umsetzung bei Bedarf
11	bei den Reihengräbern	die Kante in eine Flucht bringen, Hecke schneiden				Ausführung Bauhof Heist	Ausführung sukzessiv
12	Außenbeleuchtung Kapelle	Prüfung, ob LED-Beleuchtung statt Strahler sinnvoll ist				Klärung durch Verwaltung	Beleuchtung wurde erst 2014 erneuert
13	Kapelle	Fernbedienung für Pastor zum Ein- und Ausschalten der Glocken bei Beerdigungen				Beschaffung durch Verwaltung	Angebot angefordert, zeitnahe Ausführung
14	Toilettenhaus, Übernachtung durch Personen	automatischer Verschluss der Türen				Raumüberwachung ist tl. Amt erforderlich und sehr aufwendig, andere Möglichkeiten prüfen	Notwendigkeit weiter zu beobachten!
15	Auffahrt zur Kapelle ist unbeleuchtet	Solarleuchte ca. 3.000 € / Stück				Sehr teuer, Alternativen wie z. B. LED - Leuchten prüfen	Gesamtkonzept erforderlich
16	Anlegen eines Parkstreifens für Gehbehinderte und Pastoren	Fläche ist vorhanden, die Art der Durchführung ist zu planen					Gesamtkonzept erforderlich
17	Platz zu der Kapelle	Barrierefreien Zugang schaffen, Stufe entfernen, Fläche angleichen und pflastern	5.600,00 €			Vorschlag: Die Maßnahme sollte zusammen mit den Pos. 18, 19, und 20 erfolgen	Gesamtkonzept erforderlich

18	Rundweg um die Kapelle	Pflasterung des Weges, weil Fahrzeuge schlecht wenden können und daher die Kapelle umfahren				Vorschlag: Die Maßnahme sollte zusammen mit den Pos. 17, 19 und 20 erfolgen	Gesamtkonzept erforderlich
19	Hauptweg von der Straße zur Kapelle	Pflasterung als dauerhafte Lösung - Vorschlag des Amtes: Anlage mit Promenadengrand versehen und evtl. Kantenbefestigung durch Rasenbordsteine	3.600,00 €			Vorschlag: Die Maßnahme sollte zusammen mit den Pos. 17, 18 und 20 erfolgen - Die Empfehlung ist wegen des Fahrzeugverkehrs keine Dauerlösung und sollte daher nicht umgesetzt werden	Gesamtkonzept erforderlich
20	Zuwegung vom Parkplatz zum Hauptweg	Vorschlag des Amtes: Anlage mit bindigem Material 0 - 8 mm versehen	800,00 €			keine Dauerlösung, daher ablehnen - Pflasterung wird angestrebt	Gesamtkonzept erforderlich
21	Eingangspforte Wedeler Chaussee	farblich herrichten, Pforte mit Pulver neu beschichten	1.000,00 €			Optisch unansehnlich, weil die Pulverbeschichtung abplatzt	Planung

Straße / Weg	Haus-Nr.	Zustandsbeschreibung	Abhilfe	Kosten	Jahr	Zuständig
Heideweg Park- platz am Friedhof		Es befinden sich Löcher im Übergang vom Weg zum Parkplatz.	Die Löcher mit Recycling auffüllen, verdichten und mit Deckmaterial abstreuen.			
Heideweg	1 3 – 5 7 11 – 13 12 13 15 16 17 – 17 a 17 b	Der Randstreifen ist von der B431 bis zur ersten Kurve im Heideweg abgesenkt. Das Pflaster ist uneben. Das Pflaster ist beim Kasten der Netz-AG abgesenkt. Die Pflasterung ist zur Grundstücksgrenze abgesackt. Gehwegpflaster ist am Bordstein abgesenkt. Feldsteine befinden sich auf dem Randstreifen zwischen Straße und Grundstücksgrenze. Pflasterung und Bordstein sind beim Hydranten abgesenkt. Siel der Fahrbahntwässerung ist abgesenkt. Der Streifen zwischen Grundstücksgrenze und Fahrbahn ist bepflanzt. Der Gehweg ist stellenweise abgesenkt. Der Asphalt ist im Randbereich brüchig.	Randstreifen auffüllen und verdichten. Pflasterung anheben und verdichten. Pflasterung anheben und verdichten. Pflasterung anheben und verdichten. Pflasterung anheben und verdichten. Feldsteine entfernen. Pflasterung und Bordstein anheben und verdichten. Siel anheben und verdichten. Pflanzen entfernen. Pflasterung anheben und verdichten. Fahrbahnrand mit Asphalt ausbessern.			
B 431 ab Heideweg Richtung Moorrege		Haltestelle Heideweg: das Pflaster ist zum Bordstein abgesenkt.	Pflaster anheben und verdichten.			
B 431	17	Der Ablauf ist im Auffahrtsbereich uneben.	Ablauf anheben und verdichten.			
B 431 Haltestelle Hamburger Straße Richtung Holm		Haltestelle Hamburger Straße: das Pflaster ist teilweise abgesenkt.	Pflaster anheben und verdichten.			
B 431		Zwischen Hamburger Straße und Kreuzweg ist der Randstreifen sehr uneben.	Randstreifen abschälen, mit Recycling anfüllen und verdichten.			
B 431 Haltestelle Heideweg n. Holm		Das Pflaster ist am Bordstein teilweise abgesenkt.	Pflaster anheben und verdichten.			
B 431 ehemals Heister Diele		Der Randstreifen und die Pflasterung ist zur Grundstücksseite hin uneben.	Randstreifen mit Mutterboden auffüllen, Pflaster anheben und verdichten.			

Straße / Weg	Haus-Nr.	Zustandsbeschreibung	Abhilfe	Kosten	Jahr	Zuständig
B 431		Zwischen Hamburger Straße und Kreuzweg bestehen starke Unebenheiten durch Wurzeln, Absenkungen und Frostaufbrüche. Gullydeckel und Einläufe sind teilweise angehoben bzw. abgesenkt.	Der Radweg muss vom Bereich der Einmündung Hamburger Straße bis zum Kreuzweg repariert werden. Wegen unebener Regeneinläufe und Absenkungen ist eine neue Decke sinnvoll.			
Hamburger Straße östlicher Bereich		Auf der gesamten Länge ist der Seitenstreifen im schlechten Zustand.	Kompletten Randstreifen abfräsen und mit neuem Material versehen.			
Hamburger Straße westlicher Bereich		Die Ecke zur B 431 ist abgesenkt.	Belag auffüllen und verdichten.			
Hamburger Straße Grundst. U. Miemitz		Die rot markierte Eiche ist ausschließlich zur Straßenseite belaubt und umsturzgefährdet.	Der Baum ist vom Besitzer zu fällen.			
Hamburger Straße Grundst. H. Scharrel		Der Graben ist bis zur Straßenunterführung verstopft.	Graben reinigen, um den Wasserablauf sicherzustellen.			
Hamburger Straße von Wedeler Ch. bis Einfahrt Sportplatz		Der Asphalt ist durch Wurzelwerk in der Straße angehoben und abgesenkt. Der Kantenbereich ist durch Frost beschädigt.	Das Wurzelwerk im Deckbereich abfräsen und Asphalt erneuern.			
Hamburger Straße		Der Randstreifen ist stark abgesenkt und zum Teil überhöht.	Randstreifen abfräsen, mit Recycling anfüllen verdichten und Kies abstreuen.			
Hamburger Straße auf Moorreger Seite		Das Wasser läuft nicht in den Graben ab. Absackungen im Asphalt auf Moorreger Seite.	Gemeinsam mit Moorrege abstimmen: Grasüberwuchs abfräsen und Asphalt ausbessern lassen.			
Hamburger Straße Ecke Heistmer Weg		Straße ist im Randbereich abgesenkt und der Graben bis zur Unterführung verschlammte .	Straße reparieren, Unterführung reinigen, ausmauern und durch Schutzgitter sichern.			
Kleine Twiete zur Einmündung B 431 Kleine Twiete	15, 17, 19	Der Regenwassereinlauf ist abgesackt und der Seitenstreifen auf der anderen Seite uneben. Regenwassereinläufe sind abgesenkt.	Regenwassereinlauf anheben, Seitenstreifen egalisieren. anfüllen und verdichten. Regenwassereinläufe anheben und verdichten			
Kleine Twiete bis zur Großen Twiete		Der Seitenstreifen weist von Haus Nr. 1 bis zur Großen Twiete tiefe Löcher auf.	Seitenstreifen egalisieren und verdichten.			
Kleine Twiete Ecke Große Twiete		Asphaltdecke ist zerbrochen.	Asphaltschäden ausbessern.			

Straße / Weg	Haus-Nr.	Zustandsbeschreibung	Abhilfe	Kosten	Jahr	Zuständig
Große Twiete		Die Einfahrt zum Tenniscenter weist 2 große Löcher mit je 100 mm Tiefe auf.	Mit Recycling auffüllen und verdichten.			
Große Twiete Fußweg zum Sportplatz		Der Weg ist zu schmal und steht bereits bei geringer Feuchtigkeit unter Wasser.	Höheren und breiteren Weg anlegen. (Sinnvoll ist eine Pflasterung)			
Große Twiete Ecke Hauptstraße		Der Bereich ist stark beschädigt.	Neues Pflaster legen.			
Hauptstraße vom Eingang Großer Kamp bis B 431		Bürgersteig ist sehr uneben.	Bürgersteig anheben.			
Hauptstraße	2	Der Wasserschieber ist abgesenkt.	Wasserschieber anheben und Pflaster angleichen.			
	4	Die Gehwegplatten der Auffahrt sind abgesenkt.	Gehwegplatten anheben und verdichten.			
	12	Der Wasserschieber ist abgesenkt.	Wasserschieber anheben und Pflaster angleichen.			
	34	Der Wasserschieber und das Pflaster sind abgesenkt.	Wasserschieber anheben und Pflaster angleichen.			
Hauptstraße Ecke Grabenputt	50	Die Randsteine sind weggekippt und der Bürgersteig ist sehr uneben.	Randsteine befestigen und Bürgersteig neu pflastern.			
Hauptstraße Einmündung Schulstr.		Bürgersteig hat Absenkungen und Unebenheiten.	Bürgersteig anheben und befestigen.			
Hauptstraße O. Früchtenicht	51	Die Randsteine sind weggekippt und der Bürgersteig ist sehr uneben.	Randsteine und Bürgersteig anheben und befestigen.			
Hauptstraße Einmündung Kl. Ring		Der Seitenstreifen ist abgesenkt.	Seitenstreifen anheben.			
Hauptstraße Einmündung Gr. Ring		Der Bürgersteig hat Absenkungen und Unebenheiten.	Bürgersteig anheben und befestigen.			
Hauptstraße	55	Das Siel ragt hervor, Steinkante ist schadhaft und Bushaltestelle „Geestberg“ ist abgesenkt.	Sofortmaßnahme: Steinkante und Pflaster erneuern, Bushaltestelle neu aufstellen.			
Hauptstraße Einmündung Gr. Ring		Bürgersteig hat Absenkungen und Unebenheiten.	Bürgersteig anheben und befestigen.			
Hauptstraße	56 – 58	Die Einfahrten sind abgesenkt.	Pflaster anheben und verdichten.			
Ausgang Haselau Betrieb Oldehuus		Die Bankette ist abgesenkt und teilweise fehlt der Asphalt.	Bankette mit Recycling und Asphalt auffüllen und befestigen.			

Straße / Weg	Haus-Nr.	Zustandsbeschreibung	Abhilfe	Kosten	Jahr	Zuständig
Kleiner Ring	4 7 11 12 12 14 16 – 18 17 21 21 27 - 29	Die Buchenhecke wächst in den Bürgersteig. Der Regenwassereinlauf ist in der Straße um 10 cm abgesenkt. Der Bürgersteig ist abgesenkt. Die Buchenhecke wächst in den Bürgersteig. Der Bürgersteig ist sehr uneben und die Gehwegplatten sind teilweise abgesenkt. Der Straßenbelag ist im schlechten Zustand. Beidseitig Regenwassereinläufe abgesenkt. Es befinden sich Löcher im Gehweg. Die Straße am Kanalschacht und 2 Regenwassereinläufe sind abgesenkt. Es liegen Feldsteine auf dem Randstreifen Der Streifen zwischen Fahrbahnrand und Grundstücksgrenze ist sehr uneben.	Hecke vom Anwohner zurückschneiden lassen. Schaden wegen Unfallgefahr sofort beheben. Steine anheben und verdichten. Hecke vom Anwohner zurückschneiden lassen. Da es sich um ein Reststück des alter Plattenweges handelt, ist die Neupflasterung ratsam. Straße ausbessern oder neu asphaltieren. Einläufe anheben und verdichten. Gehweg egalisieren und Löcher beseitigen. Straße und Einläufe anheben und verdichten. Steine vom Anwohner entfernen lassen. Streifen abschälen und egalisieren.			
Kleiner Ring Einmündung Hauptstr.		Der Fußweg und das Pflaster sind abgesenkt.	Fußweg egalisieren und Pflasterung angleichen.			
Lusbusch Richtung Heist Rückhaltebecken		Der Seitenstreifen ist sehr uneben und weist tiefe Löcher auf. Der Zulauf ist versandet.	Seitenstreifen egalisieren und Fahrbahn durch Gittersteine verbreitern. (wie z.B. im Glinder Weg) Rückhaltebecken ausbaggern.			
Lusbusch Ecke Kleiner Ring		Die Hecke ist zu hoch. Das Sichtdreieck wird nicht eingehalten.	Hecke ist vom Anwohner zurückzuschneiden.			
Wiesenweg		Der Graben ist zum Teil eingesät.	Muss der Graben nicht geöffnet werden?			
Wiesenweg nördl. Abschnitt bis zum Heistmer Weg		Der Seitenstreifen ist uneben und erhöht.	Seitenstreifen abschälen, um den Wasserablauf zu gewährleisten.			
Heistmer Weg	56 a	Die Fahrbahn ist aufgebrochen.	Fahrbahndecke reparieren oder erneuern.			
Heistmer Weg Wiesenweg		Der Seitenstreifen ist uneben.	Seitenstreifen egalisieren.			

Straße / Weg	Haus-Nr.	Zustandsbeschreibung	Abhilfe	Kosten	Jahr	Zuständig
Heistmer Weg	56 a	Die Fahrbahn ist aufgebrochen.	Fahrbahn reparieren.			
Feldstraße	8	Der Sieleinlauf ist abgesenkt.	Sieleinlauf anheben.			
Weidenstieg	16 20	Der Wasserschieber ist abgesenkt. Der Sieleinlauf ist abgesenkt.	Wasserschieber anheben, Pflaster angleichen. Sieleinlauf anheben.			
Grabenputt Durchgang Weidenstieg	32	Bewuchs ragt auf den Weg.	Bewuchs beseitigen.			
Grabenputt	10 26 30	Randstreifen und Pflasterung sind auf dem Gehweg durch Wurzelwerk angehoben. Der Sieleinlauf ist abgesenkt. Der Sieleinlauf ist abgesenkt.	Wurzelwerk beseitigen, Randstreifen und Gehweg angleichen. Sieleinlauf anheben. Sieleinlauf anheben.			
Schulstraße	2	Der Bürgersteig ist abgesenkt.	Bürgersteig anheben und befestigen.			
Am Sportplatz Am Sportplatz Einfahrt Brügmann Am Sportplatz Am Sportplatz Am Sportplatz	3	Die komplette Straße weist Frostschäden auf. Die Einfahrt ist abgesenkt. Die Hecke wächst in den Bürgersteig hinein. Bürgersteig und Einfahrt sind abgesenkt. Es befindet sich ein Loch im Straßenbelag.	Asphalt ausbessern. Einfahrt auffüllen und einebnen. Hecke zurückschneiden lassen. Bürgersteig und Einfahrt anheben. Asphalt umgehend ausbessern.			
Raiffeisenstraße	4	Hecke ragt in den Bürgersteig.	Hecke vom Anwohner zurückschneiden lassen.			
Großer Ring bis zur Einmündung Schulstraße Großer Ring	3 10 24 – 24 b 42	Der Bürgersteig ist abgesenkt. Der Bürgersteig ist abgesenkt. Der Bürgersteig ist abgesenkt. Der Bürgersteig ist abgesenkt.	Bürgersteig anheben oder neu pflastern. Steine anheben und befestigen. Steine anheben und befestigen. Steine anheben und befestigen. Steine anheben und befestigen.			
Großer Ring Einmündung Hauptstr. Großer Ring	63	Der Bürgersteig ist auf der linken Seite abgesenkt und uneben. Der Bürgersteig ist uneben.	Steine anheben und befestigen. Steine anheben und befestigen.			

Straße / Weg	Haus-Nr.	Zustandsbeschreibung	Abhilfe	Kosten	Jahr	Zuständig
Haseldorfer Straße	2 14 – 16	Der Bürgersteig ist abgesenkt. Der Bürgersteig ist schadhaft.	Steine anheben und befestigen. Steine anheben und befestigen.			
Haseldorfer Straße	16	Es befindet sich ein Loch im Asphalt.	Asphaltdecke ausbessern.			
Im Dorfe Einmündung Großer Ring		Der Bürgersteig ist auf beiden Seiten uneben und abgesenkt.	Steine anheben und befestigen.			
Im Dorfe	8 9 13 24 a	Der Bürgersteig ist uneben und abgesenkt. Die Hecke befindet sich auf dem Bürgersteig. Der Bürgersteig ist uneben. Der Bürgersteig ist abgesenkt. Die Steine sind im Einfahrtsbereich abgesenkt.	Steine anheben und befestigen. Hecke vom Anwohner zurückschneiden lassen. Steine anheben und befestigen. Steine anheben und befestigen. Steine anheben und befestigen.			
Birkenhorst	2 – 10 5 9 23	Der Straßenbelag ist im Randbereich schadhaft. Der Straßenbelag ist im Randbereich schadhaft. Der Straßenbelag ist im Randbereich schadhaft. Der Straßenbelag ist im Randbereich schadhaft. Gully-Deckel klappern beim Überfahren.	Asphalt ausbessern und Randsteine setzen. Asphalt ausbessern und Randsteine setzen. Asphalt ausbessern und Randsteine setzen. Asphalt ausbessern. Gully-Deckel befestigen. Es ist sinnvoll, die Straße im westlichen Teil zu erneuern.			
Großer Kamp rechtsseitig zur Hauptstraße gegenüber Eisdiele vor Mehrfam.haus Großer Kamp	2 b – 2 d 19 23 – 29	Der Bürgersteig am Siel ist uneben und die Bordsteine sind abgesenkt. Der Asphalt ist aufgebrochen und ein Abschluss fehlt. Weitere Schäden entstanden durch mangelhaftes Ausflicken des Asphalts. Die Bordsteinkante ist defekt. Der Asphalt ist aufgebrochen. Der Asphalt ist aufgebrochen. Der Asphalt ist aufgebrochen.	Schäden beseitigen. Asphalt ausbessern und Abschluss herstellen. Steine erneuern und befestigen. Asphalt ausbessern. Asphalt ausbessern. Asphalt ausbessern.			
Lehmweg Einmündung Gr. Ring		Die Asphaltdecke ist durch Frostaufbrüche beschädigt.	Asphalt ausbessern.			

Straße / Weg	Haus-Nr.	Zustandsbeschreibung	Abhilfe	Kosten	Jahr	Zuständig
Einmündung zur Raiffeisenstraße Lehmweg bis zur B 431		Die Siele sind abgesenkt. Der Lehmweg weist im gesamten Bereich Frostaufbrüche auf.	Siele anheben. Asphalt reparieren oder komplett erneuern.			
Lehmweg Lehmweg Einmündung Birkenhorst Lehmweg Lehmweg bis Einmünd. Birkenhorst Lehmweg „Rentnerblock“ Lehmweg Lehmweg Einmündung Rosentwiete Lehmweg vor Einmündung Großer Kamp Lehmweg Lehmweg Einmündung zur B 431	5 28 38 40 – 42 42 a 69	Der Bürgersteig ist uneben und abgesenkt. Der Asphalt ist uneben und abgesenkt. Die Straßendecke ist sehr uneben. Der Bürgersteig ist uneben. Der Lehmweg weist große Löcher im Asphalt auf. Der Bürgersteig ist abgesenkt. Der Randstreifen ist abgesenkt. Der Bürgersteig ist uneben. Der Bürgersteig ist uneben und die Asphaltdecke ist beschädigt. Der Asphaltbelag ist neben dem Sieleinlauf defekt. Die Bordsteine vom Bürgersteig sind uneben.	Steine anheben und reparieren. Asphaltdecke reparieren. Straßendecke ausbessern. Steine anheben und verdichten. Löcher im Asphalt sofort reparieren. Wurde Zwischenzeitig zum Teil erledigt. Steine angleichen und verdichten. Randstreifen anfüllen. Steine anheben und verdichten. Steine anheben und verdichten, Asphaltdecke ausbessern. Asphalt reparieren Bordsteine anheben und verdichten.			
Kälbermoor	30 48	Die Straße ist abgesenkt. Vor Haus Nr. 5 wächst die Kirsche in die Laterne Die Straße ist im Randbereich abgesenkt.	Straße anheben und rückverfestigen. Kirsche zurückschneiden. Steine anheben und verdichten.			
Rosentwiete Einmünd. Lehmweg		Fußwege sind beschädigt und teilweise abgesenkt.	Fußwege reparieren und verdichten.			

Straße / Weg	Haus-Nr.	Zustandsbeschreibung	Abhilfe	Kosten	Jahr	Zuständig
Rosentwiete	1 und 4 4 – 10 16 – 18 19	Der Bürgersteig und der Straßenbereich ist sehr uneben. Die Straßenschilder sind nicht mehr erkennbar. Die Bürgersteige sind abgesenkt. Der Bürgersteig ist im Parkplatzbereich sehr uneben.	Bürgersteig und Straßenbelag aufnehmen und neu pflastern. Verkehrsschilder erneuern. Vorschlag: Einengung auf der Seite Nr. 4 und Straßenanhebung beseitigen, weil Patienten bei Krankentransporten gefährdet sind. Bürgersteige anheben und verdichten. Nr. 10 muss sofort repariert werden Bürgersteig anheben und verdichten.			
Rosentwiete am Wendehammer		Der Asphaltbelag ist uneben und schadhaft.	Bürgersteig anheben und verdichten. Asphaltaufbrüche reparieren.			
Gartenweg		Der Bereich weist Schlaglöcher auf.	Belag aufbringen und verdichten.			
Tannenstraße Durchgang Spielplatz bis Kreuzweg vor Einmündung zum Kiefernweg Tannenstraße vor der Einmündung zur Lärchenstraße	15	Der Asphalt ist sehr schadhaft. Der Durchgang ist uneben, zu schmal und hat zu hohen Bordstein. (n. behindertengerecht). Der Bürgersteig ist abgesenkt. Der Bordstein ist abgesenkt. Der Bürgersteig ist uneben und der Bordstein abgesenkt.	Asphaltbelag reparieren. Fußweg ebnen, verbreitern und Bordsteine absenken. Bürgersteig anheben und verdichten. Bordstein anheben und verdichten. Bordstein anheben und Bürgersteig egalisieren.			
Lärchenstraße vor Einmündung Eichenstraße	4 5	Der Bordstein ist am Sieleinlauf abgesenkt. Der Bürgersteig ist abgesenkt. Es befinden sich Schäden in der Straße.	Bordstein anheben. Bürgersteig anheben und verdichten. Straßenschäden beseitigen.			
Erlenstraße	5 7 13	Der Sieleinlauf ist abgesenkt. Der Sieleinlauf ist abgesenkt. Der Sieleinlauf ist abgesenkt.	Sieleinlauf anheben. Sieleinlauf anheben. Sieleinlauf anheben.			
Rugenbergen Einmündung Lehmweg		Die Bordsteine sind auf beiden Seiten zu hoch und die Straße weist Asphalt Schäden.	Bordsteine absenken und Straßenbelag reparieren.			

Straße / Weg	Haus-Nr.	Zustandsbeschreibung	Abhilfe	Kosten	Jahr	Zuständig
Rugenbergen auf beiden Seiten Rugenbergen Einmünd. Ulmenweg	20 34	Die Fußwege sind nicht befestigt. Der Sieleinlauf ist abgesenkt. Der Sieleinlauf ist abgesenkt. Der Straßenbelag ist teilweise ohne Deckschicht.	Variante a: beidseitig Fußwege abschieben, mit Recycling und Deckmaterial auffüllen und verdichten. Variante b: einseitig Bürgersteig herstellen und andere Seite Fußweg egalisieren. Sieleinlauf anheben. Sieleinlauf anheben. Asphaltdecke reparieren.			
Am Windsack		Die Bäume weisen totes Gehölz auf und ragen zum Teil bis in die Straße.	Totholz ausschneiden und Baumüberwuchs zurückschneiden.			
Buchenweg	6	Der Buchenweg hat starke Asphalt Schäden. Der Bürgersteig ist uneben.	Asphaltdecke reparieren oder erneuern. Bürgersteig angleichen.			
Grauer Esel Einmünd. Kreuzweg von Einmünd. Voßkuhl bis Haus Nr.5 Grauer Esel Einmündung Ulmenweg Grauer Esel vom Ulmenweg bis zum Ortsschild Heist		Der Bürgersteig ist abgesenkt und die Auffahrt ist uneben. Die Buchenhecke ragt auf den Bürgersteig. Felssteine liegen bis zum Fahrbahnrand und der Knickbewuchs ragt in die Straße hinein. Das Sichtdreieck ist nicht gegeben. Die Knickpflanzen ragen bis 1,50 Meter in die Fahrbahn hinein.	Bürgersteig anheben und Auffahrt angleichen. Buchenhecke zurückschneiden. Steine bis Grundstücksanfang entfernen, Knickbewuchs zurückschneiden und Sichtdreieck herstellen. Bewuchs zurückschneiden.			
Grauer Esel Grauer Esel	2 4 6 31 – 33	Es liegen Feldsteine auf dem Gemeindegrund. Die Hecke ist zu breit. Der Carport ragt wahrscheinlich über das Grundstück hinaus und muss eingemessen werden. Es befinden sich Rosenpflanzen auf dem Gemeindegrundstück. Der Zaun steht auf Gemeindegrund. Der rechte Seitenstreifen ist uneben und abgesenkt. Der Asphalt weist Schäden auf.	Felssteine sind vom Anwohner zu entfernen. Hecke ist vom Anwohner zurück zu schneiden. Wenn sich der Carport zum Teil auf dem Weg befindet, muss es vom Eigentümer zurückgesetzt werden. Rosenpflanzen muss vom Eigentümer zurückgesetzt werden. Zaun ist vom Eigentümer zurückzusetzen. Seitenstreifen anfüllen und Asphalt Schäden beseitigen.			

Straße / Weg	Haus-Nr.	Zustandsbeschreibung	Abhilfe	Kosten	Jahr	Zuständig
<p>Kreuzweg Ecke Grauer Esel</p> <p>Kreuzweg durchgehend linksseitig bis zum Beginn des Waldes</p> <p>Kreuzweg durchgehend rechtsseitig bis zur Kurve</p> <p>Kreuzweg</p>		<p>Der Ansatz vor dem Bürgersteig ist uneben und stark verkrautet.</p> <p>Die Pflasterung weist Unebenheiten auf.</p> <p>Der Graben ist unzureichend gesäubert.</p> <p>Die Knickpflanzen stehen zum Teil ohne Erdreich mit dem Wurzelwerk am Grabenrand.</p> <p>Der Bewuchs ragt bis über den Graben hinaus.</p> <p>Vom Reitstall Beck-Broichsitter bis zur Kurve ist der Graben auf der anderen Straßenseite zugeschüttet. Muss er nicht geöffnet werden?</p> <p>Der Seitenstreifen ist bis zu 12 cm abgesenkt.</p> <p>Totholz und Baumüberwuchs ragen in den Weg. Junge Birken wachsen am Wegrand.</p> <p>Es wird in der Kurve bei Schümann geparkt.</p>	<p>Ansatz ebnen und Unkraut entfernen.</p> <p>Pflaster begradigen.</p> <p>Gaben säubern.</p> <p>Knickpflanzen zurückschneiden.</p> <p>Bewuchs zurückschneiden.</p> <p>Fragezeichen?</p> <p>Seitenstreifen abschälen und mit Granulat auffüllen und anschließend verdichten.</p> <p>Totholz und Baumüberwuchs zurückschneiden. Birken entfernen.</p> <p>Verbotsschilder aufstellen.</p>			
Schlackenweg ab Kurve Schießstand bis ins Moor		Der Baumbewuchs ragt weit bis in die Straße hinein.	Überwuchs zurückschneiden.			
Am Sandloch		Der unbefestigte Teil der Straße ist sehr uneben.	Der Weg sollte asphaltiert werden.			